

BA-Haushalt in Höhe von 38,7 Milliarden DM festgestellt

Der Verwaltungsrat der Bundesanstalt für Arbeit (BA) hat am 16. 10. 1987 den Haushalt für 1988 festgestellt. Der Etat hat ein Volumen von 38,749 Milliarden DM. Um ihn ausgleichen zu können, muß die Bundesanstalt 3,193 Milliarden DM ihrer Rücklage entnehmen. Der Haushalt muß noch von der Bundesregierung genehmigt werden.

Dem Haushalt liegen 900 000 Empfänger von Arbeitslosengeld und 300 000 Kurzarbeiter im Jahresdurchschnitt zugrunde. Besonderes Augenmerk gilt der Kontinuität bei den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. So sind 150 000 Empfänger von Unterhaltsgeld, 110 000 Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und 41 000 Vorruhestandsfälle im Jahresdurchschnitt eingesetzt. Das entspricht im wesentlichen den Ergebnissen des zu Ende gehenden Jahres.

Der Etat enthält 503 Stellenmehrungen, die vor allem den Arbeitsämtern zugute kommen sollen.

In derselben Sitzung stellte der Verwaltungsrat einen Nachtragshaushalt für 1987 in Höhe von 1,636 Milliarden DM fest. Der Nachtrag wird aus der Rücklage der Bundesanstalt finanziert. Die Ausgaben für 1987 erhöhen sich damit auf 36,032 Milliarden DM. Der Nachtrag war vor allem deshalb nötig geworden, weil ab 1. Juli 1987 der Zugang zum Arbeitslosengeld erleichtert und die Bezugsdauer verlängert wurde. Außerdem hat sich der Arbeitsmarkt etwas ungünstiger entwickelt als ursprünglich erwartet. Zusätzliche Mittel erfordert auch die Qualifizierungsoffensive.

Nach: Presseerklärung der BA Nr. 54/87 vom 16. 10. 19cS7

